

JAHRESBERICHT 2019

Mein Zoo hautnah.



TIERPARK-BOCHUM.DE



**TIERPARK +
FOSSILIUM BOCHUM**
Mein Zoo hautnah.

IMPRESSUM

Tierpark Bochum gGmbH
Klinikstr. 49, 44791 Bochum
Tel.: 0234 - 950 290 · Fax: 0234 – 950 2970
E-Mail: info@tierpark-bochum.de



tierpark-bochum.de



facebook.com/TierparkBochumgGmbH

Geschäftsführer: Ralf Slabik
AG Bochum HRB 6783
Inhalt: Dr. Meike Kagel, Miriam Kreimeyer
Gestaltung: Miriam Kreimeyer

BILDER

Miriam Kreimeyer
Dr. Meike Kagel
Sarah Töpferwien

JAHRESRÜCKBLICK 2019



Foto©TPBO: Zoodirektor Ralf Slabik

*Liebe Vertreter aus
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat,
liebe Vereinsmitglieder, liebe
Tierparkfreunde,*

der Tierpark + Fossilium Bochum zeigte sich auch 2019 als ein bei Besuchern beliebtes Ausflugsziel und Umweltbildungszentrum. Insgesamt durften wir rund 345.200 Menschen begrüßen, die in den Tierpark kamen, um Neues über die Tierwelt und ihre Lebensräume zu erfahren, besondere Mensch-Tier-Begegnungen zu erleben, große Familienfeste zu feiern oder um sich in tierischer Atmosphäre zu erholen. Mit diesem Spitzenwert konnten wir nicht nur an vergangene Erfolge anknüpfen, sondern den bisherigen Rekord von 2018 (332.000) sogar brechen. Ebenso erfolgreich war das letzte Jahr für die tierparkeigene Zooschule, die über 23.000 (+ 5,26 %) Kinder und Erwachsene betreuen durfte.

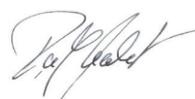
Der Tierpark ist ständig im Wandel: Jungtiere werden geboren, neue Arten ziehen zu uns und einige ehemalige Pfleglinge finden in einem anderen Zoo ein neues Zuhause. So war es auch 2019. Bei vielen Tierarten durften wir uns über gesunden Zuwachs freuen. Außerdem konnten wir auch eine Reihe neuer Bewohner willkommen heißen: Unser Kugelgürteltier „Hektor“ bekam eine Gefährtin, die nun mit ihm nach Einbruch der Dunkelheit die Amazonas-Anlage im Außenrevier

unsicher macht. Weitere Neuzugänge sind die beiden Flachlandpakas, die als Untermieter der Totenkopffaffen einzogen. Auch im Aquarien- und Terrarienhaus gab es Veränderungen. Ein Pärchen der seltenen Kubanischen Wirtelschwanzleguane sowie die cleveren Buntwarane „Spencer“ und „Lulu“ zählen zu den Neuzugängen. Besonders stolz sind wir außerdem auf die Haltung der hoch bedrohten Ameca-Kärpflinge, die wir bereits erfolgreich nachzüchten konnten.

Bei so vielen Neuzugängen fanden auch einige Umbaumaßnahmen statt. Pünktlich zu Ostern wurde die Australien-Voliere eingeweiht, die neben den farbenprächtigen Gebirgsloris auch Friedens-, Wonga- und Buschtauben sowie zwei Maskenkiebitze beherbergt. Besonders spannend wurde es zur Mitte des Jahres, als wir mit dem Bau des Großprojekts „Asienwelten“ begannen. Bis Jahresende wurden bereits die neuen Tierhäuser errichtet und mit der Gestaltung der Außenanlagen begonnen.

Neben all den tierischen Höhepunkten bleiben uns auch viele Veranstaltungs-Highlights in Erinnerung. Vom traditionellen Bochumer Familientag, über das Stadtparkfest und den anschließenden Bochumer Dino-Sommer bis hin zu unserer Halloween-Party – zu all diesen Anlässen durften wir zahlreiche Gäste bei uns begrüßen, die mit uns zusammen feierten. Mit dem Mittelaltermarkt im August 2019 gab es eine große Premiere bei uns im Zoo und wir freuen uns schon, diese Veranstaltung 2020 zu wiederholen.

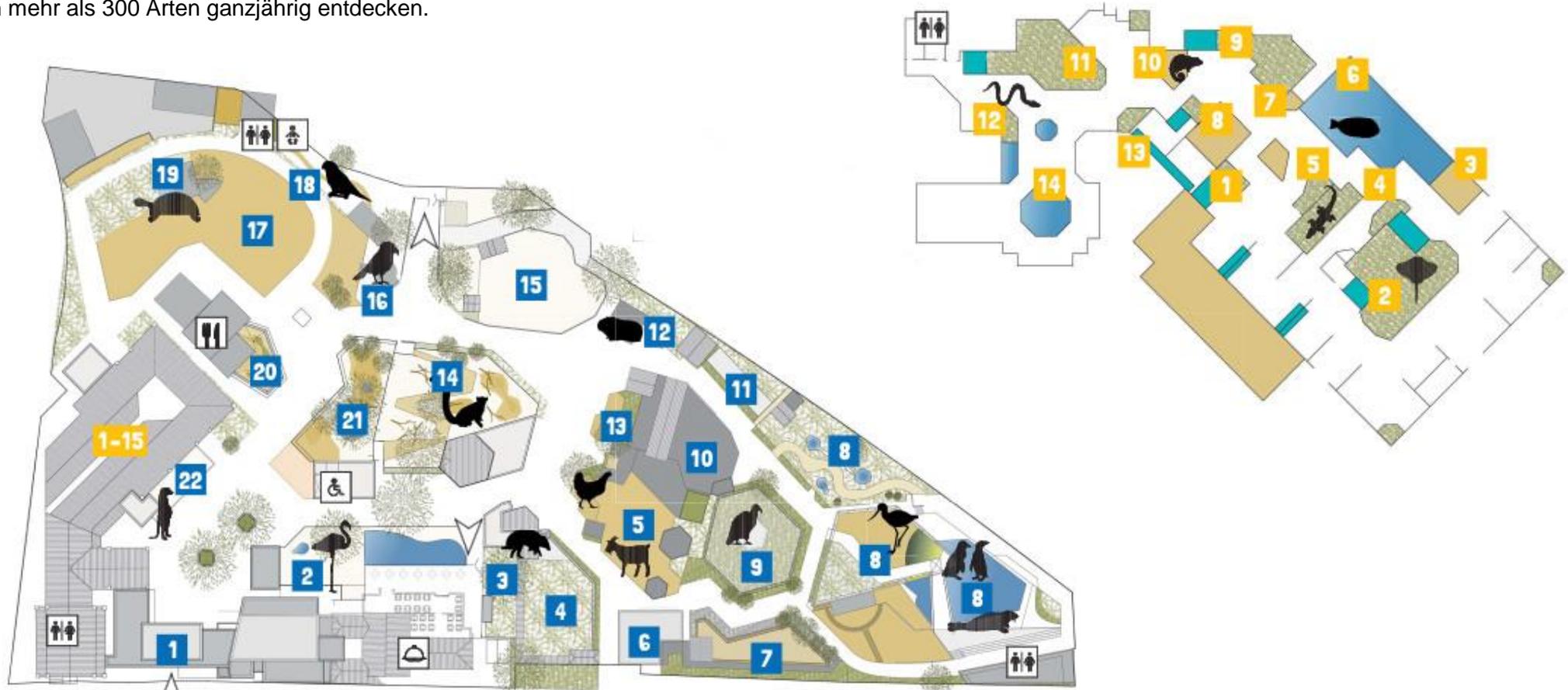
Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie als Unterstützer und als Besucher, ein Teil des Tierparkjahres 2019 waren und jede Entwicklung verfolgt sowie jedes große Fest mit uns gefeiert haben. Bleiben Sie gespannt und bleiben Sie uns treu, denn 2020 verspricht ebenfalls ein aufregendes Jahr zu werden.



Ralf Slabik
Geschäftsführer/Zoodirektor

LAGEPLAN

Auf einer Gesamtfläche von 1,9 Hektar können Besucher rund 4.000 Tiere in mehr als 300 Arten ganzjährig entdecken.



TIERPARK

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| 1. Eingang | 12. Meerschweinchen |
| 2. Flamingos | 13. Heimische Reptilien |
| 3. Zwerge des Amazonas | 14. Kattas |
| 4. Totenkopffaffen | 15. Asienwelten (Coming Soon!) |
| 5. Streichelzoo | 16. Keas |
| 6. Schaufutterküche | 17. Spielplatz |
| 7. Waldrappe | 18. Australienvoliere |
| 8. Nordseeewelten | 19. Riesenschildkröten |
| 9. Geier | 20. Präriehunde |
| 10. Haus- und Nutztiere | 21. Nasenbären |
| 11. Schneeeulen | 22. Erdmännchen |

FOSSILIUM / AQUARIEN- UND TERRARIENHAUS

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Knochenhechte | 11. Piranhas |
| 2. Weißbüschelaffen / Amazonasfische | 12. Tigerpython |
| 3. Leguane | 13. Ruhrpanorama |
| 4. Zwergseidenäffchen | 14. Korallen |
| 5. Kaimane | |
| 6. Großes Rifft Becken | |
| 7. Kinderstube | |
| 8. Australische Echsen | |
| 9. Wasservarane | |
| 10. Chamäteons | |



WC



Wickelraum



Behinderten-WC



Kiosk Franzl



Wirtshaus Franz Ferdinand



Eingang/Ausgang

EINTRITTSPREISE UND ÖFFNUNGSZEITEN 2019

Tageskarten

Erwachsene	7,00 €
Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren	3,50 €
Kinder unter 3 Jahren	Eintritt frei
Hunde an der Leine	Eintritt frei

Gruppenkarten ab 20 Personen

Erwachsene	6,00 €
Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren	2,50 €

Jahreskarten (gültig ab Kaufdatum)

Familien (Eltern, alle eigenen Kinder bis 17 Jahren)	90,00 €
Erwachsene	45,00 €
Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren	25,00 €

Familientag (gilt nicht an Feiertagen)

am 2. Montag im Monat Tageskarte Kinder/Jugendliche	2,50 €
am 2. Montag im Monat Tageskarte Erwachsene	4,00 €

Führungen, Kindergeburtstage

je angefangene Stunde	40,00 €
-----------------------	---------

Öffnungszeiten

März	9.00 - 18.00 Uhr
April bis September	9.00 - 19.00 Uhr
Oktober	9.00 - 18.00 Uhr
November bis Februar	9.00 - 16.30 Uhr

Kassenschluss: März bis Oktober 1 Stunde vorher;
ansonsten eine halbe Stunde vorher.



Foto©SarahTöpperwien: Außenansicht des Tierparkeingangs.

MITGLIEDSCHAFTEN 2019

EAZA - European Association of Zoos and Aquaria
 VdZ - Verband der Zoologischen Gärten e.V.
 DTG - Deutsche Tierpark Gesellschaft e.V.
 WWM - Vereinigung Westfälischer Museen e.V.
 DGHT - Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde
 BDZ - Berufsverband der Zootierpfleger e.V.
 VZP - Verband deutschsprachiger Zoopädagogen
 NWV - Naturwissenschaftliche Vereinigung Hagen
 EEP - Europäisches Erhaltungszuchtprogramm
 GDZ - Gemeinschaft der Zooförderer e.V.
 Deutscher Museumsbund e.V.
 Tierschutzstiftung Bochum
 Sphenisco e.V.
 Stiftung Artenschutz
 NRW Partner Zoo
 BAG Kleinsäuger
 Tierschutzverein Bochum, Hattingen & Umgebung e.V.
 ZOOGRÜN e.V.





TIERISCHE HÖHEPUNKTE:

Unsere zahlreichen Nachzuchten, Neuzugänge und bekannten Besucherlieblinge begeisterten als Botschafter ihrer Art unsere Besucher*innen für die einzigartige Tierwelt.

1 GEBIRGSLORIS in der neuen Australien-Voliere. *Foto©TPBO*

2 BUNTWARAN – Neuzugang im Aquarien- und Terrarienhaus. *Foto©TPBO.*

3 ERDMÄNNCHEN-Nachwuchs. *Foto©TPBO.*



1

TIERISCHE HÖHEPUNKTE:

Unsere zahlreichen Nachzuchten, Neuzugänge und bekannten Besucherlieblinge begeisterten als Botschafter ihrer Art unsere Besucher*innen für die einzigartige Tierwelt.

1 TOTENKOPFAFFEN haben Nachwuchs. *Foto©TPBO*

2 PURPURHÜHNER sind die neuen Mitbewohner der Waldralpe. *Foto©TPBO*

3 SEYCHELLEN-RIESENSCHILDKRÖTE auf der Außenanlage. *Foto©TPBO.*



2



3

Liebesglück im Amazonas

Bis „Armanda“, ein junges Südliches Kugelgürteltier-Weibchen aus Schwerin im Frühjahr 2019 in den Tierpark + Fossilium Bochum kam, flitzte das Gürteltier-Männchen „Hektor“ mit winzigen, aber flinken Trippelschritten allein durch seine Anlage. „Armanda“ hatte zunächst Zeit, in Ruhe ihr neues Revier zu erkunden und sich einzugewöhnen, während „Hektor“ hinter den Kulissen auf das erste Zusammentreffen wartete. Das erste Beschnuppern wurde von Reviertierpflegerin Inga Riebel genau beobachtet: „Es war Liebe auf den ersten Blick! ‚Hektor‘ begann unmittelbar damit, seine neue Partnerin zu umwerben und tatsächlich gab es schon in den ersten Tagen knisternde Momente.“ Trotz aller Harmonie hat Weibchen „Armanda“ ihrem Verehrer schnell klar gemacht, dass sie auch gelegentlich ihren Freiraum braucht. Deshalb flitzt das Handballgroße Tier auch hin und wieder alleine durch die Anlage. Kugelgürteltiere sind eigentlich Einzelgänger. Bei einer Paarhaltung ist es daher wichtig, dass sich beide Tiere bei Bedarf aus dem Weg gehen können. Deshalb gibt es für beide getrennte Schlafboxen. Es wurde aber schon oft beobachtet, dass „Hektor“ und „Armanda“ zusammengerollt, eng beieinander in einer Box geschlafen haben. Zu zweit ist es eben doch am schönsten...



Foto©TPBO: Die beiden Kugelgürteltiere „Hektor“ und „Armanda“.

Einzug der „Trompeter“

2019 erhielten die Waldrappen des Tierpark + Fossilium Bochum neue Mitbewohner. Zu den vier Ibisvögeln zog ein Paar Graukopf-Purpurhühner (*Porphyrio poliocephalus*). Verwandt sind sie allerdings nicht mit dem Haushuhn, sondern z.B. mit den einheimischen Bläss- oder Teichhühnern aus der Familie der Rallen. Ähnlich wie die Waldrappe sind die Neuankömmlinge mit ihrem schillernden, blauen Gefieder ein echter Blickfang. Im Kontrast dazu stehen das rote Stirnschild, das in einem kräftigen Schnabel endet, sowie die ebenfalls roten Beine. Purpurhühner leben meist in Gewässernähe oder Feuchtgebieten und nutzen in Bochum gerne den Bachlauf inmitten der Anlage.



Foto©TPBO: Die farbenprächtigen Purpurhühner.

Besonders charakteristisch ist der schrille Ruf des Purpurhuhns, der an eine nasale Trompete erinnert. Dieser ist vor allem in der Balz zu hören. Hat sich ein Paar gefunden, beginnen Männchen und Weibchen gemeinsam mit dem Nestbau. Der Hahn übernimmt dabei die meiste Arbeit. Das Nest wird entweder als schwimmende Insel auf dem Wasser oder in der geschützten Ufervegetation errichtet. Die Eier werden ebenfalls von beiden Partnern im Wechsel bebrütet, wobei sich die Henne für den Einsatz des Hahns beim Nestbau revanchiert und den hauptverantwortlichen Part übernimmt. Als Nestflüchter werden die Jungtiere nur kurze Zeit von ihren Eltern versorgt und gehen schnell selbständig auf Nahrungssuche. Das graue Jugendkleid der Küken wird nach einigen Monaten gegen das Prachtgefieder ersetzt.

Kuba-Wirtelschwanzleguane

Im Juni erhielt der Bochumer Tierpark als Schenkung aus dem Zoo Neuwied ein Paar der in deutschen Zoos selten gehaltenen Kuba-Wirtelschwanzleguane (*Cyclura nubila*). Die beiden Tiere zogen in die neu gestaltete Anlage der nah verwandten Nashornleguane, deren Haltung nach 27 Jahren in Bochum beendet wurde. Bei den Neuzugängen handelt es sich um ein junges Paar, eine Nachzucht aus dem Zoo Prag. Ausgewachsen können diese Leguane eine Kopf-Rumpf-Länge von einem Dreiviertelmeter erreichen.

Der Kuba-Wirtelschwanzleguan kommt endemisch nur auf Kuba und einigen vorgelagerten Inseln vor. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet sinkt die Anzahl der Individuen, vor allem durch die Zerstörung des Lebensraumes, aber auch durch eingeführte Tiere, wie Katzen, Hunde und Ratten. Der Bestand aller Wirtelschwanzleguanarten gilt als gefährdet oder stark gefährdet. Die Weltnaturschutzunion (IUCN) schätzt auch den Bestand der Kuba-Wirtelschwanzleguane als gefährdet ein.



Das naturnah eingerichtete Terrarium gewährt einen Einblick in den Lebensraum der Tiere. Auch die menschlichen Einflüsse auf ihren Lebensraum werden in der Anlage thematisiert. Der Bodengrund aus dunklem Lavasand und Pinienrinde ist typisch für die Vulkaninseln der Karibik. Gleichzeitig bietet er eine ideale Grundlage zum Graben und für die neue Bepflanzung. Agaven, Yucca-Palmen und Drachenbäume, die an ein heißes und trockenes Klima gewöhnt sind, runden das Bild ab. Rote Kunstfelsen schaffen Klettermöglichkeiten und Sonnenplätze für die Tiere.

Mit ihrem massiven Schädel, dem gezackten Rückenkamm und den roten Augen gehören diese beeindruckenden, urtümlich wirkenden Reptilien zu den größten Echsen der Karibik. Als Verteidigungsmaßnahme halten sich

Kuba-Wirtelschwanzleguane gerne in der Nähe von mit langen Dornen bewehrten Kakteen auf, die den sich überwiegend vegetarisch ernährenden Tieren in Form der Blüten und Früchte auch Nahrung liefern.

Erfolgreiche Zucht von Hochlandkärpflingen

Noch in den 1980er Jahren waren in Zentralmexiko Fische sehr zahl- und artenreich. Mexiko gehörte sogar zu den „Biodiversitäts-Hotspots“ unserer Erde. Der mexikanische Bundesstaat Michoacán, aus der Sprache der Azteken — grob mit „Land derer, die Fische haben“ übersetzt —, trug seinen Namen zu Recht: Über 150 Fischarten, davon mehr als 110 endemische Arten, fanden sich in den verschiedenen Lebensräumen. Zu Beginn unseres Jahrtausends nahm die Zahl der meisten zentralmexikanischen Fischarten in der Natur jedoch rasant ab.

Die steigende Industrialisierung sowie die damit verbundene Umweltverschmutzung, der erhöhte Wasserbedarf der Landwirtschaft und schnell wachsender Großstädte begannen den einzigartigen tierischen Bewohnern des mexikanischen Hochlandes bald massiv zuzusetzen. Auch Aquarianer haben vielerorts durch das Entlassen überzähliger Fische wie Schwertträger, Goldfische und Guppys ihren Anteil an dem angerichteten Schaden. Mittlerweile gelten fast alle endemischen Fischarten der Mesa Central als gefährdet. Zu den Fischarten des Hochlandes zählen auch die ungefähr 40-45 Arten der Mexikanischen Hochlandkärpflinge, die unter den Veränderungen besonders stark leiden.



Foto©TPBO: Als Botschafter ihrer bis vor kurzem noch als ausgestorben geltenden Artgenossen, sind die Ameca-Kärpflinge im Aquarienhaus des Tierparks zu sehen.

Die Zahl der intakten Lebensräume dieser Fische wurde zusehends kleiner und Arten, die sich in den 1980er Jahren noch zahlreich fanden, waren bald zu Raritäten geworden, oder für immer aus der Natur verschwunden. Zum Schutz der Fische wurde schließlich 2009 die *Goodeid Working Group* gegründet - ein internationaler Zusammenschluss aus Experten und Hobby-Aquarianern. Die Zusammenarbeit zwischen gleichgesinnten Privatpersonen, Universitäten, öffentlichen Aquarien, Museen und Vereinen sollte zum einen zuverlässige ex-situ Erhaltungszuchten der Hochlandkärpflinge ermöglichen, zum anderen gilt es als Ziel, die wenigen noch intakten Lebensräume in Mexiko besser zu schützen. Heute halten und züchten mehr als 300 Privathalter in mehr als 20 Ländern, etwa ein Dutzend beteiligte europäische Zoos und sogar eine Schule gemeinsam fast alle Arten der bedrohten Hochlandkärpflinge.

Seit 2019 ist auch der Bochumer Tierpark in dieses lohnenswerte Projekt involviert. Dafür wurden gleich mehrere Arten der bedrohten Goodeiden in den Bestand aufgenommen und bereits erfolgreich nachgezüchtet. Zu den Arten zählen: der San Marcos Kärpfling (*Xenotoca doadrioi*), der Flitterkärpfling (*Ameca splendens*), der Tequilakärpfling (*Zoogoneticus tequila*) und der Schwarzfleck-Kärpfling (*Skiffia multipunctata*). Bei der Veranstaltung „Tag des öffentlichen Aquariums“ am 03. November 2019 öffnete der Tierpark + Fossilium Bochum die Tore zu einem Blick hinter die Kulissen und ging hierbei auch auf diese Zuchtbemühungen näher ein.

Zwei Pakas werden Untermieter der Totenkopffaffen

Ihr braunes Fell mit weißen Punkten erinnert an ein junges Reh, doch die Kopfform gleicht der einer Maus. Dabei waren die zwei neuen Bewohner der Totenkopffaffenanlage im Tierpark + Fossilium Bochum mit gerade einmal fünf Monaten bereits so groß wie eine

ausgewachsene Hauskatze. Das Pärchen aus dem Heimattiergarten in Schönebeck wurde zunächst mit Skepsis von den Totenkopffaffen aufgenommen. Nach dem ersten „Affentheater“ stellten sie aber schnell fest, dass ihr Revier in den erhöhten Ästen keineswegs durch die hauptsächlich bodenbewohnenden Pakas bedroht ist.



Foto©TPBO: Flachlandpaka.

Flachlandpakas (*Cuniculus paca*) gehören zu den Nagetieren und sind mit den Meerschweinchen verwandt. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet in Mittel- und Südamerika bewohnen Pakas als drittgrößte Nagetierart unterholzreiche Wälder und bevorzugen dabei die Nähe von Gewässern. Pakas sind überwiegend dämmerungs- bzw. nachtaktiv und können sich mithilfe ihrer angepassten Augen und ihres guten Geruchsinns problemlos in der Dunkelheit orientieren. Bei Gefahr knirschen und klappern sie drohend mit den Zähnen. Wird ihnen die Situation zu heikel, flüchten sie ins Wasser, wo sie ihren Feinden meist schnell entkommen. Laut Einschätzungen der Weltnaturschutzunion ist der Bestand der Pakas (noch) nicht gefährdet. Allerdings gelten die Nagetiere in einigen südamerikanischen Ländern, wie Ecuador, als Delikatesse und wurden lange Zeit bejagt.

Volle Kinderstube bei Kragenechsen und Woma-Pythons

Kragenechsen gehören zu den bekanntesten Vertretern der Tierwelt Australiens und gelten ähnlich wie Kängurus und Koalas als Wahrzeichen des Landes. Die Kragenechse (*Chlamydosaurus kingii*) ist bekannt für ihre aufstellbare große Halskrause. Dieser „Kragen“ wird von einer großen Hautmembran gebildet, gestützt von knorpeligen Stäben. Das plötzliche Aufspannen des Kragens lässt die Echse größer und bedrohlicher erscheinen. Gleichzeitig wird das Maul weit aufgerissen und dient so der Feindabwehr, spielt aber auch in der innerartlichen Kommunikation eine Rolle. Die Kragenechse ist ein tagaktiver Baumbewohner und ernährt sich von Insekten. Auf dem Boden kann sie sehr schnell aufrecht auf den Hinterbeinen rennen. Meistens hält sich die Echse als Lauerjäger aber unbeweglich auf Büschen oder Bäumen auf und ist mit ihrer unauffälligen, graubraunen Färbung bestens als „Ast“ getarnt.

Im September und November 2019 schlüpften im Bochumer Tierpark insgesamt 16 kleine Kragenechsen, 11 Jungtiere wurden noch im gleichen Jahr an den Zoo Neuwied abgegeben, die anderen konnten in der Kinderstube im Aquarien- und Terrarienhaus beim Heranwachsen beobachtet werden.



Foto©TPBO: Kragenechsen-Nachwuchs mit aufgestellter Halskrause.

Die wegen ihrer ungewöhnlichen Musterung kaum verwechselbare Woma-Python (*Aspidites ramsayi*), manchmal auch Ramsay's Python oder nur Woma genannt, wird etwa 1,5 m lang und ist überwiegend nachtaktiv. Diese nur in Australien vorkommende, also

endemische Art, wird nur selten in europäischen Zoos gezeigt. In Westaustralien ist seit den 60er Jahren ein massiver Bestandsrückgang zu beobachten. Im Bochumer Tierpark lebt ein Paar der Tiere seit Juli 2015.

Im Gegensatz zu anderen Arten der Familie der Pythons besitzt die Gattung *Aspidites* keine Wärmerezeptoren am Kopf, mit denen Beute aufgespürt wird. Möglicherweise liegt das daran, dass diese Schlangen neben Säugetieren und Vögeln vor allem Reptilien erbeuten, die keine ausreichende Eigenwärme produzieren, um von Wärmerezeptoren erkannt zu werden.

Im Juli 2019 schlüpften 16 Woma-Pythons als Erstnachzucht im Tierpark + Fossilium Bochum. Neun der Jungtiere wurden an andere europäische Zoos abgegeben.



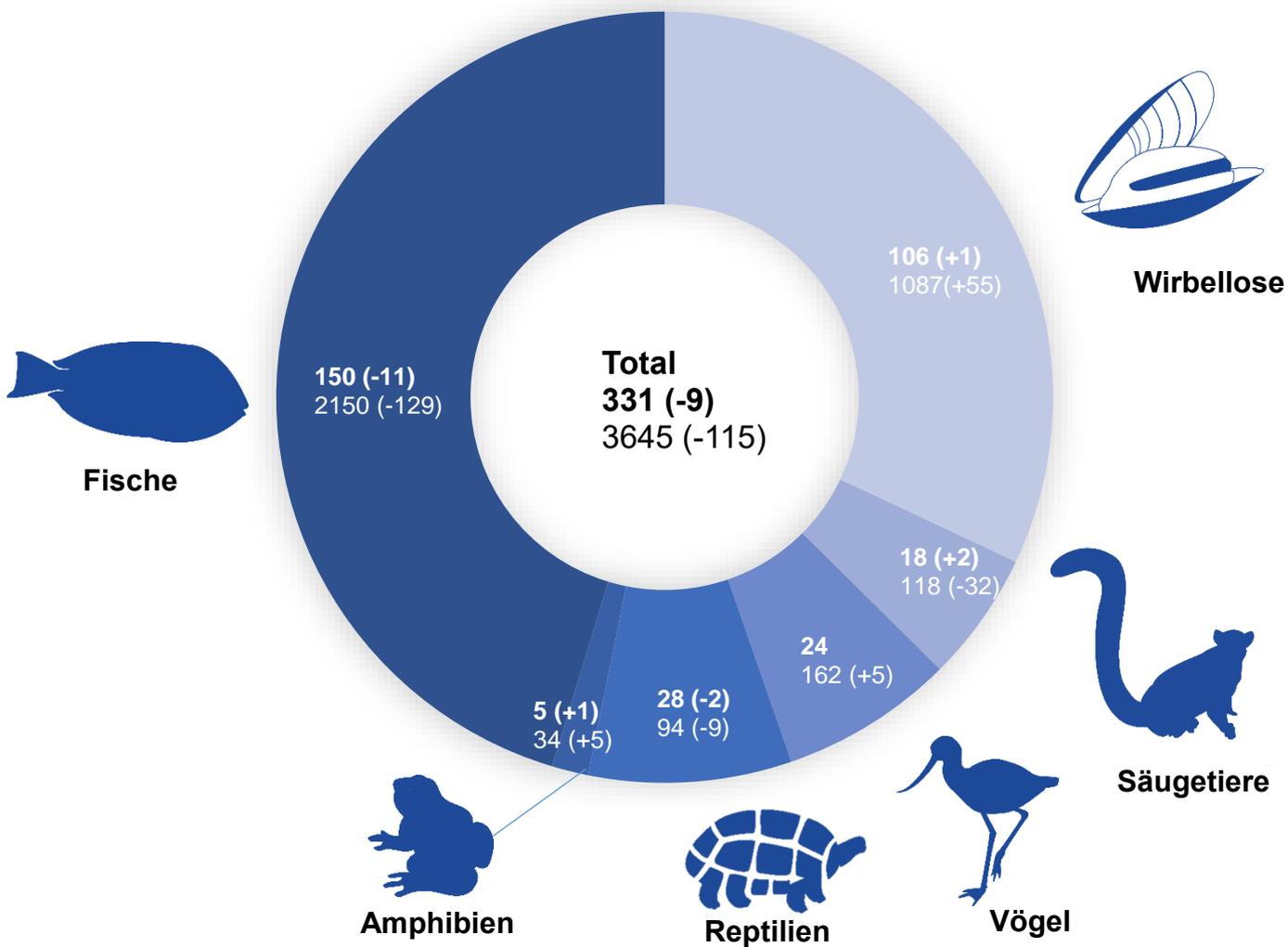
Foto©TPBO: Jungtier der Woma-Pythons.

TIERBESTAND AM 31.12.2019

Arten

Individuen

In Klammern die Veränderung zum Vorjahr



NATUR- UND ARTENSCHUTZPROJEKTE

EEP / ESB

Der Tierpark + Fossilium Bochum engagiert sich auf verschiedene Weisen im Natur- und Artenschutz. Unter anderem nahm er 2019 an Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen (EEP) und Europäischen Zuchtbüchern (ESB) unterschiedlich stark bedrohter Tierarten teil:

Totenkopffäffchen (*Saimiri sciureus*)
Katta (*Lemur catta*)
Lisztäffchen (*Saguinus oedipus*)
Waldrapp (*Geronticus eremita*)
Humboldt-Ppinguin (*Spheniscus humboldti*)
Mönchsgeier (*Aegypius monachus*)
Gänsegeier (*Gyps fulvus*)
Kea (*Nestor notabilis*)
Nashornleguan (*Cyclura cornuta*)
Madagaskar-Hundskopfboa (*Sanzinia madagascariensis*)

Es handelt sich hierbei um Artenschutz außerhalb der natürlichen Lebensräume, den sogenannten Ex-situ-Artenschutz. Die Nachzuchten der Tierarten aus EEP und ESB - in 2019 z.B. bei den Keas und den Totenkopffäffchen - stehen für den Aufbau neuer Zuchtgruppen zur Verfügung. So wurde 2019 die Nachzucht der seltenen Keas im Rahmen des EEP an einen anderen Zoo, den Vogelpark Heiligenkirchen in Detmold übergeben, um dort ein neues Zuchtpaar zusammen zu stellen.



Foto©TPBO: Kea mit Küken.



Foto©SarahTöpferwien: Totenkopffäffe.



Foto©TPBO: Waldrapp.

Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V.: Pinguinwoche 2019

Der Bochumer Tierpark ist ein engagiertes Mitglied der Tierschutzorganisation Sphenisco e.V., die sich für den Schutz des Humboldt-Pinguins (*Spheniscus humboldti*), vor allem in dessen natürlichem Verbreitungsgebiet in Chile und Peru einsetzt.

Am 25. April begeht die Zoowelt jährlich den Welt-Pinguin-Tag, der dem Schutz der bedrohten Vogelart gewidmet ist. Statt nur eines einzelnen Aktionstages veranstaltete der Tierpark + Fossilium Bochum 2019 in der Woche nach Ostern eine ganze Pinguinwoche, die die sympathischen Frackträger in den Fokus rückte. Bereits am Tierparkeingang fanden die Besucher schnell den Weg zum Aktionsplatz in den „Nordseewelten“, denn durch den Park führte eine rund 300 m lange gestempelte Pinguin-Fußspur zum Infostand. Täglich wurden verschiedene Bastelaktionen für Kinder angeboten. So wurden u.a. Pinguine aus Ostereiern gebastelt,

Stoffbeutel verziert oder bunte Fische kunstvoll gestaltet. Am 25. April, dem Weltpinguintag, konnten kleine Besucher Pinguine aus Karton basteln. Viele Kinder nahmen die Kunstwerke mit nach Hause, doch jeder vierte Pinguin tummelte sich am Ende des Tages auf der neben der Pinguinanlage installierten „Meeresschutzzone“, um ein Zeichen für die akute Gefährdung des Pinguins zu setzen.



Foto©TPBO: Aus Eierkartons bastelten Kinder einen Küstenabschnitt mit einer Pinguinkolonie.

Durch Mitmachaktionen, wie einem Angelspiel, einem Pinguin-Memory, einer Rallye und einem Infostand konnten sich Kinder spielerisch der Lebenswelt der Pinguine nähern und sich mit ihrer Gefährdung durch Industrialisierung, Überfischung und

Meeresverschmutzung auseinandersetzen. Zum krönenden Abschluss der Pinguinwoche gaben die Mitglieder des Gospelchors Ardey aus Fröndenberg ein Konzert zugunsten des Vereins Sphenisco e.V.

Zootier des Jahres – Der Gibbon



Seit Initiation der internationalen Artenschutzkampagne unterstützt der Tierpark + Fossilium Bochum die Projekte zum Schutz des „Zootier des Jahres“ als Bronzepartner. Zum „Zootier des Jahres“ wurde 2019 durch die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) und die Deutsche Tierparkgesellschaft e.V. (DTG), zusammen mit der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) und dem Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ), der Gibbon gewählt.

In China verschwanden allein in den vergangenen 20 Jahren zwei Gibbonarten für immer, vom Menschen vollständig ausgerottet. Dieses Schicksal soll den verbleibenden Arten erspart werden. Ziel der Kampagne war es, mehr Aufmerksamkeit auf die kleinen Menschenaffen zu lenken und die Erhaltungszuchtbemühungen der Zoos sowie die Schutzprojekte in den südostasiatischen Ursprungsländern zu unterstützen. Zusammen haben die Kampagnenpartner zwei Schutzprojekte ausgewählt, die mit den gesammelten Mitteln gefördert wurden: der Schutz der Weißwangen-Schopfgibbons (*Nomascus leucogenys*, *N. siki*) in Nakai-Nam Theun, Laos und der Schutz des Gelbwangen-Schopfgibbons (*Nomascus annamensis*) in Kon Plong in Zentralvietnam mit dem Ziel, ein Gibbon-Schutzgebiet von über 120.000 Hektar Fläche entstehen zu lassen.

BAUMAßNAHMEN

Tierpark Down Under

Ostern 2019 wurde die neue Australienvoliere eröffnet. Bei der Gestaltung der neuen Tieranlage arbeiteten die Abteilungen der Zoologie, Zootechnik und Zoopädagogik eng zusammen. Auf der einen Seite findet man in der Voliere Savannen-typische Pflanzen, wie Ölweiden oder Schnee-Eukalyptus, auf der anderen Seite roten, sandigen Bodengrund und künstlich verkohlte Äste, die den Betrachter in eine Buschbrand-Kulisse des Outbacks versetzen. Einen besonders guten Einblick in die Voliere bietet die angeschlossene, überdachte Besucherhütte. In der „Forscherstation“ gibt es landestypische Exponate – wie z.B. ein Didgeridoo – und weitere spannende Informationen zur australischen Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken.



Foto©TPBO: Allfarbloris in der Australien-Voliere.

Die große Kolonie der buntgefiederten Allfarbloris ist der Hingucker in der Voliere! Gesellschaft bekamen die lautstarken Papageien von drei verschiedenen Taubenarten. Die kleinen Friedenstäubchen (*Geopelia placida*) sind an ihrem hell- bis dunkelgrauen Gefieder gut von ihren Mitbewohnern zu unterscheiden. Die Buschtauben (*Phabs elegans*) sind hingegen um einiges größer und werden aufgrund ihres bräunlichen, metallisch schimmernden Gefieders auch „Kleine Bronzeflügeltauben“ genannt. Außer im Bochumer Tierpark ist diese Vogelart zurzeit in keinem anderen deutschen Zoo zu sehen und daher eine echte Besonderheit! Buschtauben halten sich ebenso wie Wongatauben (*Leucosarcia melanoleuca*) meist in Bodennähe auf. An heißen Sommertagen kann man die Tiere häufig beim Sandbaden beobachten, was der

Pflege und Reinigung des Gefieders dient. Komplettiert wird die Vogel-WG von den skurril aussehenden Maskenkiebitzen (*Vanellus miles*). Ihren Namen verdanken sie ihrem gelben, maskenartigen Gesicht, das von zwei ebenfalls gelben Hautlappen eingerahmt wird.

Die „Asienwelten“ entstehen

Am 30. Juli 2019 fiel der offizielle Startschuss für den Baubeginn des neuen Tieranlagen-Komplexes. Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Bochum von 500.000 Euro an die Bochumer Tierparkfreunde e.V. werden die Besucher 2020 die neue Erlebnisanlage „Asienwelten“ erkunden können. Auf dem rund 354 m² großem Areal entsteht ein neuer Lebensraum, der in die Tierwelt Südostasiens entführt und gleich mehrere Arten nebeneinander zeigt.



Foto©TPBO: (v.l.) Jürgen Hohmann (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum), Ralf Slabik (Geschäftsführer der Tierpark Bochum gGmbH), Rainer Kemper (Dipl.-Ing. Architekt BDA u. Stadtplaner des Bochumer Büros Kemper – Steiner & Partner) und Johannes Klein (Dipl.-Ing. Architekt des Bochumer Büros Kemper – Steiner & Partner).

Ganz nach dem Motto des Tierparks „Mein Zoo hautnah!“ wird der Bau unmittelbare Einblicke in die Lebenswelt der Tiere gewähren. Bereits vom benachbarten Stadtpark aus werden Besucher einen Blick in die angrenzenden Tierhäuser erhaschen können. Ein besonderer Mehrwert für kleine Tierparkgäste wird durch den Bau einer Abenteuerinsel geschaffen. Das sogenannte „Joglo“, welches dem traditionellen Design eines javanischen Hauses nachempfunden ist, soll zukünftig als exklusive Räumlichkeit angemietet werden können.

In der ersten Bauphase kam es zu unplanmäßigen Schwierigkeiten bei den Erd- und Gründungsarbeiten. Altes Mauerwerk und größere Betonreste wurden zu Tage gefördert. Diese haben im weiteren Verlauf des Baugeschehens auch die Arbeiten des Garten-Landschaftsbaus behindert. Die Arbeiten an den Gebäuden sowie die Einfriedungen der Außenanlagen wurden dennoch bis zum Ende des Jahres abgeschlossen.



Foto©TPBO: Die Sugar Glider gehören zu den zukünftigen Bewohnern der „Asienwelten“.

Vier Sugar Glider gehören neben den bereits im Sommer 2019 eingetroffenen Beos zu den ersten Neuankömmlingen, die zukünftig die „Asienwelten“ bewohnen werden. Sie gehören zu den Beuteltieren und sind in den Wäldern Neuguineas und Australiens beheimatet. Die Gleitbeutler sind nachtaktiv und leben in kleinen Kolonien oder Familiengruppen zusammen. Ihre größte Besonderheit ist eine weiche Flughaut zwischen den Gelenken der Vorder- und Hinterbeine. Breiten die Beuteltiere diese aus, können sie wie mit einem Gleitschirm von Baum zu Baum segeln und dabei Distanzen von fast 60 Metern überwinden. In den „Asienwelten“ werden Besucher die pelzigen Flugkünstler auch am Tag in einem extra abgedunkelten Nachttierhaus beobachten können.

Neuer Anstrich für die Nordseewelten

Im Sommer 2019 erhielten die Wände der Erlebnisanlage „Nordseewelten“ einen neuen Anstrich. Ausgestattet mit Sprühflaschen und Pinsel erschuf der Graffiti Künstler Henning

Feil einmalige Küsten- und Unterwasserlandschaften. Während Sepien, Katzenhai und andere typische Nordseebewohner in den Schauaquarien nun Gesellschaft von gemalten Katzenhaien, Heringsschwärmen und sogar Schweinswalen erhielten, kreierte Henning Feil auf der Wand entlang der Unterwasserscheiben, die Einblicke in das Becken der Seehunde gewähren, eine ganz besondere Meereswelt. Wirkt die Landschaft auf den ersten Blick idyllisch, so erkennt man bei genauerem Hinsehen Plastiktüten, Gabeln und Flaschen, die geisterhaft durchs Wasser schweben oder am Meeresboden liegen. Mit dieser Kulisse möchte der Tierpark verstärkt auf die Problematik der Plastikmüllverschmutzung aufmerksam machen.



Foto©TPBO: Der Pottwal ist das Highlight der neuen Wandgestaltung in den „Nordseewelten“.

Ein besonderes Highlight erstreckt sich über die zum Stadtpark gewandte Außenseite des Seehundbeckens. Fast könnte man meinen, der dort nahezu lebensgroße, abgebildete Pottwal schwimme mitten unter den Seehunden. Es kommt immer wieder mal vor, dass sich Pottwale auch in die heimische Nordsee verirren. Auch wenn diese Wale eigentlich im Atlantik verbreitet sind, können sie bei ihren Wanderungen falsch abbiegen. Da sie dann in flacheres Gewässer geraten, kam es in der Vergangenheit leider auch zu Walstrandungen an der deutschen Küste. Gründe für die verlorene Orientierung der Wale können Lärmverschmutzung und andere menschliche Einflüsse sein.

VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2019

1 FAMILIENTAG im Tierpark. *Foto©TPBO.*

2 HALLOWEEN – Eine Feuershow erleuchtet den abendlichen Tierpark. *Foto©TPBO.*

3 Der MITTELALTERMARKT hatte 2019 Premiere im Tierpark. *Foto©TPBO.*



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Bochumer Frühjahrsputz 2019

Mit insgesamt zwölf Freiwilligen unterstützte das Tierpark-Team am 06. April 2019 die stadtweite Müllsammelaktion der USB Bochum GmbH. Laut der Stadt Bochum beteiligten sich an dem erstmals ausgerufenen Stadtputz-Event 8.000 Bürgerinnen und Bürger, insgesamt wurden 40 Tonnen Müll zusammengetragen.

Ausgestattet mit Westen, Zangen, Handschuhen und Müllsäcken zogen die Helfer los, um die Nachbarschaft des Tierparks sauberer zu machen. Zoodirektor Ralf Slabik ging mit gutem Beispiel voran.



Foto©TPBO: Das Stadtputz-Team des Tierparks.

Aquaristikseminar im Tierpark + Fossilium Bochum

Im Mai 2019 trafen sich 30 angehende Zootierpfleger und Quereinsteiger des Berufsverbandes der Zootierpfleger e.V. (BdZ) aus ganz Deutschland eine Woche lang im Tierpark + Fossilium Bochum, um sich im Bereich der Aquaristik fortzubilden. Naturwissenschaftliches Wissen ist in der Aquaristik essenziell – von Biologie über Chemie und Physik bis hin zu Mathematik und Geographie werden alle Disziplinen benötigt, damit eine fachgerechte Haltung und Pflege der anspruchsvollen Süß- und Meerwasserbewohner gewährleistet werden kann. Zusammen mit Fachkollegen der benachbarten Zoos und des Bochumer

Aquarienhaus-Teams stellte der BdZ ein interessantes Programm mit einem Mix aus Theorie und Praxis zusammen.



Foto©TPBO: Die Anatomie der Fische gehört zur Ausbildung der angehenden Aquarienzüchter.

Der BdZ wurde am 1. Februar 1993 gegründet. Die Ziele des Verbandes sind die Fort- und Weiterbildung von Zootierpflegern, die Weiterentwicklung der Berufsausbildung sowie der regelmäßige Austausch von Informationen und Haltererkenntnissen zur Optimierung der Wildtierhaltung in Menschenobhut. Des Weiteren setzt sich der BdZ für die Förderung des Umweltschutz-, Naturschutz- und Artenschutzgedankens in der Öffentlichkeit ein.



Foto©TPBO: Gruppenbild der Seminarteilnehmer.

Dreamnight at the Zoo

Am 07. Juni 2019 lud der Tierpark + Fossilium Bochum erstmalig zur „Dreamnight at the Zoo“ ein. Nach dem regulären Kassenschluss wurden für Kinder mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung noch einmal die Tore geöffnet, damit diese zusammen mit ihren Familien einen exklusiven und unbeschwerten Abend im Tierpark verbringen konnten. Abgerundet wurde der besondere Tierparkbesuch durch kommentierte Fütterungen, Vorstellung der Rasseziegen „Odin“ und „Jakob“ sowie Begegnungen mit den Tierpark-Maskottchen „Haini und Fossi“, die die Kinder herzlich begrüßten.

An verschiedenen Aktionsständen der Zooschule konnte an diesem Abend allerlei ausprobiert und entdeckt werden. Fühlkästen verbargen Schlangenhaut, Seehundfell oder Alpakawolle, die ertastet werden konnten. Beim Sandsuchspiel wurden Muscheln freigelegt und am Krabbeltisch konnten Stabschrecken und Rosenkäfer unter die Lupe genommen werden.

Weltweit beteiligen sich mehr als 250 Zoos und Tierparks an der „Dreamnight at the Zoo“. Erstmals rief der Zoo Rotterdam diese Aktion 1996 ins Leben.



Foto@TPBO: Schaufütterung der Kattas.

Die Dinos kommen!

Die Faszination für die Tierwelt der Urzeit ist ungebrochen. In den Sommerferien 2019 packte die ganze Stadt Bochum das Dino-Fieber! Im Rahmen der stadtweiten Kampagne „Bochumer Dino-Sommer“ konnten Parkbesucher sechs Wochen lang das lebensgroße Modell eines Allosaurus-Jungtieres sowie den Kopf eines *Tyrannosaurus rex* bestaunen und als Fotomotive nutzen. Begleitend dazu fanden Workshops und Führungen rund um die Urzeitechsen und ihre Nachfahren im Tierpark statt.



Foto@TPBO: Modell eines jungen Allosaurus.

Zum Fossilientag 2019 kehrten die Dinosaurier in den Tierpark zurück. Unter dem Motto „Auf den Spuren von Dino & Co.“ entpuppte sich die Veranstaltung als wahrer Besuchermagnet. Die Kombination aus Zoo und Naturkundemuseum, wie sie im Tierpark + Fossilium Bochum gegeben ist, bildet für Veranstaltungen wie diese die optimale Grundlage und ermöglicht eine anschauliche Wissensvermittlung der Evolutionsgeschichte.

Der Tierpark freut sich in diesem Zusammenhang sehr über die großzügige Unterstützung der VBW Bauen und Wohnen GmbH. Ganze 2.000 Euro konnte der Bochumer Wohnungsanbieter durch eine Tombola im Rahmen des diesjährigen Stadtparkfestes einnehmen und stellte diese dem Tierpark für die zoo- und museumspädagogische Weiterentwicklung der naturkundlichen Ausstellung

im Fossilium im Sinne des Bildungsauftrags für nachhaltige Entwicklung zur Verfügung. Dank des Geldbetrags konnte im Nachgang der erste Dinosaurier dauerhaft im Tierpark einziehen. Das lebensgroße Modell zeigt den Saurier „*Deinonychus*“, dessen Name zu Deutsch „scharfe Klaue“ bedeutet. *Deinonychus* gehörte zur Gruppe der fleischfressenden Dinosaurier und wurde bis zu 3,4 Meter groß.



Foto@VbW: Die Erdmännchen zeigen sich an der Spende sichtlich interessiert, die Lisa Köhling von der Stabsstelle Kommunikation der VBW (li.) dem Zoodirektor Ralf Slabik (re.) überreicht.

Zurück ins Mittelalter

Im August 2019 gab es eine große Premiere im Tierpark + Fossilium Bochum: Erstmals verwandelte sich der Bismarckturmplatz vor den Toren des Bochumer Zoos in ein mittelalterliches Dorf, welches die Besucher in das Leben von Rittern, Burgfräuleins, Hofnarren und Minnesängern aus vergangener Zeit entführte. Darsteller präsentierten dabei den Alltag der Menschen im Mittelalter und zeigten traditionelle Handwerkskunst und alte Bräuche.

Das Mittelalter mit all seinen Mythen und Sagen übt noch heute eine besondere Faszination auf uns aus. Daher freute es den Tierpark, seinen Besuchern bei bestem Sommerwetter erstmalig die Möglichkeit bieten zu können, ihren Zoobesuch mit einer Zeitreise



Foto@TPBO: Ein Highlight waren die mittelalterlichen Schaukämpfe.

ins Mittelalter zu kombinieren. Die Veranstaltung bildete damit einen krönenden Abschluss der Sommerferien. Unterstützung bei der Planung der Veranstaltung erhielt der Tierpark von der Interessensgemeinschaft Bochum 1388, die das bürgerliche Leben Ende des 14. Jahrhunderts in Bochum darstellte. Weitere mitwirkende Vereinigungen waren die Garnfärber, das Schottenlager, die Dortmunder Stadtwache sowie die Gruppe Fyr Dreki.

Neben den Zelten und Handwerksständen der Dorfbewohner präsentierten Gaukler und Musiker ihr Können, während edle Ritter in öffentlichen Schaukämpfen mutige Schwertduelle austrugen. Auf Kinder warteten kreative Mitmachaktionen. Gleich nebenan konnten die Tiere des Tierparks wie gewohnt besucht werden.



Foto@TPBO: An den Lagerstätten der Darsteller konnten Besucher traditionelle Handwerkskunst bestaunen.

VERANSTALTUNGEN 2019

24. Januar	NABU-Vortrag	06. – 07. Juli	31. Bochumer Stadtparkfest
01. Februar	RUB-Poster-Ausstellung	09. Juli	Berufsfelderkundung
02. Februar	Berufsfelderkundung	18. Juli	Dino-Sommer - Vortrag
20. – 24. Feb.	Messe „Reise und Camping“	21. Juli	Saisoneröffnung VfL-Bochum
07. März	NABU-Vortrag	22. – 26. Juli	Ferienforscher
09. März	Regionaltreffen GdZ	31. Juli	zdi-Feriencamp
23. März	GdZ-Tagung Neue Medien	07. August	Kinderfest
28. März	Berufsfelderkundung	08. August	Dino-Sommer - Vortrag
03. April	VHS-Kurs „Tierpark hdK“	19. – 23. Aug.	Ferienforscher
05. April	Vernissage Erika Trimborn	24. - 25. Aug.	Mittelaltermarkt
06. April	Stadtputz	24. August	Museumsfest Neanderthal
21. – 22. April	Osterprogramm	06. September	Nacht der Natur
22. – 26. April	Pinguinwoche	07. September	Patenschaftstag
23. – 26. April	Ferienforscher	15. September	Fossilientag
05. Mai	Sommerfest Tierschutzverein	15. September	NRW-Partnerzootag
16. Mai	Vortrag Wolfgang Rades	17. – 18. Sept.	Waldjugendspiele
19. Mai	Internationaler Museumstag	21. – 22. Sept.	Halbschnäblertreffen
20. – 24. Mai	Aquaristik-Seminar BdZ	29. September	Umweltfest Biologische Station
21. Mai	Vortrag DUC	06. Oktober	Erntedankfest
07. Juni	Dreamnight	14. – 16. Okt.	Herbstakademie
10. Juni	Zooförderertag	22. Oktober	zdi-Feriencamp
14. Juni	Langer Tag der Stadtnatur	23. Oktober	Powerpiraten-Aktionstag
15. Juni	Stadteilfest Ehrenfeld	31. Oktober	Halloween
19. Juni	RUB-Sommerfest	03. November	Tag des öffentlichen Aquariums
29. Juni	Hattinger Bündnisfest	15. November	Studi-Tag
30. Juni	15. Bochumer Familientag	22. November	VHS-Kurs „Reptilien“
30. Juni	Urban Trail	08. Dezember	Eröffnung Wolfsausstellung
02. Juli	Dinner For Ten		



Foto©S. Töpferwien: Bochumer Stadtparkfest 2019.

PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Tierpark + Fossilium Bochum bleibt einziger Zoo in Deutschland mit Arbeitsschutzmanagement

Der Tierpark + Fossilium Bochum freute sich 2019 über die erneute positive Begutachtung seines Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS) der gesetzlichen Unfallversicherung.



Foto@TPBO: Übergabe der AMS-Urkunde: (von links nach rechts) Hendrik Hillebrand (VBG), Dr. Wilfried Werner (Tierpark), Ralf Slabik (Tierpark), Mathias Schäfer (VBG).

Zu Beginn des Jahres hatte sich der Tierpark im Rahmen einer Begutachtung durch die VBG einer intensiven Prüfung unterzogen. Ziel des zweitägigen Begutachtungsverfahrens war es, das vor vier Jahren im Tierpark eingeführte Arbeitsschutzmanagementsystem bezüglich der Einhaltung der geltenden Vorschriften zu kontrollieren. Als Basis hierfür gilt der Grundsatz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) für "Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit", wonach die Anforderungen an einen systematischen und wirksamen Arbeitsschutz auf der Basis eines verbindlichen Leitfadens für Arbeitsschutzmanagementsysteme der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) erfüllt sein müssen. Die ILO ist eine Sonderorganisation der UNO und ist zuständig für die Durchsetzung internationaler Arbeitsstandards.

Der Tierpark + Fossilium Bochum führte im Jahr 2016 erstmalig mit Unterstützung der zuständigen Berufsgenossenschaft (VBG) ein

Arbeitsschutzmanagementsystem ein und ist bis heute der einzige Zoo in Deutschland mit AMS-Urkunde.

Seit der ersten Zertifizierung haben 16 Beschäftigte aus den Abteilungen Zoologie, Zootechnik, Zooverwaltung und Zoopädagogik rund 20 externe Fortbildungen besucht. Inhalte dieser Fortbildungen waren u.a. Arbeiten in der Wildtierhaltung, Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen, elektrotechnische Prüfungen, Umgang mit Gefahrstoffen und die regelmäßige Kontrolle des Spielplatzes. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden als Brandschutzhelfer und Ersthelfer ausgebildet und in der Benutzung eines Defibrillators unterwiesen. Inzwischen gibt es mehr als 100 Betriebsanweisungen zu den Themen Zootierpflege, Infektionsgefährdung, Hygiene, Gefahrstoffe, Arbeitsmittel und Technik, Brandschutz, Ordnung und Sauberkeit, die jeweils für einen bestimmten Mitarbeiterkreis gültig sind.

Interne Fortbildungen und Wiederholungsunterweisungen finden mindestens 1x jährlich und zusätzlich nach Bedarf statt. Quartalsmäßige Arbeitsschutzsitzungen unter Teilnahme des Betriebsarztes, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Sicherheitsbeauftragten der einzelnen Abteilungen dienen der regelmäßigen Beurteilung möglicher Gefährdungen sowie der Kontrolle der



Foto@TPBO: Bei der Reinigung des Flamingohauses trägt der Zootierpfleger seine persönliche Schutzausrüstung.

Umsetzung von Schutzmaßnahmen.

Tiergestützte Therapie in Kooperation mit dem LWL-Universitätsklinikum Bochum

Leidet ein Mensch an einer psychischen Erkrankung oder Störung, sind Alltag und Sozialleben oftmals stark beeinträchtigt. Das zu diesem Spektrum gehörende Krankheitsbild „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ (BPS) zeichnet sich vor allem durch die Instabilität der Identität, impulsive, teils hochriskante und/oder selbstschädigende Verhaltensweisen und starke Verlassenheitsängste der Betroffenen aus. Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin des LWL-Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum, Tiertherapeutin Inge Hoster und der Tierpark + Fossilium Bochum erarbeiteten einen gemeinsamen Therapieansatz für diese Patientengruppe, der sich speziell auf den Einsatz ausgewählter Tiere stützt.



Foto©TPBO: Expertenteam in Sachen Tiergestützter Therapie: (v.l.n.r.) Prof. Dr. Martin Brüne (Oberarzt, LWL-Klinik), Judith Becker (stv. Leiterin d. Zooschule), Kerstin Schulze (Leiterin der Zooschule), Inge Hoster (Therapeutin) mit Therapiehund Toffi, Heinz Augustin (kaufm. Direktor, LWL-Klinik), Ralf Slabik (Geschäftsführer, Tierpark)

Der positive therapeutische Effekt von Tieren wurde wissenschaftlich bereits wiederholt nachgewiesen, weshalb dieser Ansatz in den verschiedensten medizinischen Bereichen zum Behandlungsspektrum gehört. Die Nachfrage nach geeigneten Tieren und einem passenden Umfeld ist bei behandelnden Ärzten und Therapeuten entsprechend hoch. Im Rahmen eines einjährigen, in 2019 gestarteten Pilotprojekts wird die Auswirkung des Therapieprogramms auf die aversive Spannung der BPS-Patienten anhand von fünf Teilnehmergruppen, die jeweils zwölf Mal im wöchentlichen Rhythmus den Tierpark

besuchen, untersucht. Die hierfür ausgewählten Tiere waren bereits durch andere zoopädagogische Angebote an den Menschenkontakt gewöhnt und haben zudem ein sanftes und ruhiges Gemüt – dazu gehören sowohl Säugetiere wie Afrikanische Zwergziegen, als auch Reptilien, wie Königspythons, oder verschiedene wirbellose Tiere.

Zusätzlich unterstützt durch die unmittelbare Nachbarschaft beider Einrichtungen verbindet dieser Behandlungsansatz die beiden wichtigsten Kernelemente miteinander – Medizin und Zoologie, stets unter der Berücksichtigung des Mensch- und Tierwohls sowie unter Einhaltung hygienischer, veterinärmedizinischer und rechtlicher Standards.

Das Kooperationsprojekt wird im Rahmen einer Promotionsarbeit wissenschaftlich begleitet. Zur genauen Untersuchung der Therapiewirkung wird u.a. das Stresshormon Cortisol bei den Patienten zu Beginn und zum Abschluss des Therapiezeitraums gemessen. Ergänzend wird eine Befragung zur inneren Anspannung vor und nach jeder Therapieeinheit durchgeführt. Die Ergebnisse werden schließlich mit Gruppen aus dem Bereich Bewegungstherapie verglichen. Laut Prof. Dr. Martin Brüne von der LWL-Universitätsklinik Bochum konnten schon erste Zwischenbewertungen signifikante Verbesserungen der Spannungszustände bei den Teilnehmenden nachweisen. Dies lässt auf weitere Behandlungserfolge mit diesem Therapiemodell hoffen. Der kaufmännische Direktor des LWL-Universitätsklinikums Bochum, Heinz Augustin hob besonders die wissenschaftliche Begleitung des Projekts hervor, da die universitäre Lehre und Forschung ebenso zu den Zielsetzungen gehören wie die Betreuung von Menschen mit seelischen Problemen.

Aktuelle Kooperationspartner

- Altenbochumer Werkstätten (Evangelisches Johanneswerk)
- Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule Bochum
- Arbeiterwohlfahrt Ruhr-Mitte
- Arbeitskreis Familienbildungsstätten
- Arbeitskreis Umweltschutz
- Augusta-Ambulante Dienste, Tagespflege
- Biologische Station Östliches Ruhrgebiet
- Bochumer Innenstadtgemeinden
- Bea – Bochumer Ehrenamtsagentur e.V.
- Bochum Marketing
- Botanischer Garten Bochum
- Bürgermeister-Müller-Museum Solnhofen
- Caritas Bochum und Wattenscheid
- Deutsches Bergbaumuseum
- Diakonie Ruhr
- Die Falken Bochum
- DUC Wattenscheid
- Eduard-Spranger-Berufskolleg Gelsenkirchen
- Else-Hirsch-Schule
- Familien- und Krankenpflege Bochum
- Foto Hamer / Nikonschool
- Franz Ferdinand
- Frühförderstelle Bochum (Diakoniewerk Ruhr)
- GeoPark Ruhrgebiet e.V.
- Graf-Engelbert-Schule Bochum
- Haranni-Gymnasium Herne
- Hildegardisschule Bochum
- Hochschule Bochum
- Hospiz St. Hildegard
- Hospiz zu Hause - Ambulante Hospizarbeit Bochum
- Imkerverein Bochum Mitte
- Integrativer Kindergarten Wasserstr.
- JAKO-O
- Jobcenter Bochum
- Jugendamt Stadt Bochum
- Jugendrotkreuz
- Kinder- und Jugendring Bochum e.V.
- Kita Humboldtpinguine
- Kita Tausendfüßler
- Kitas der Stadt Hattingen - Qualität vor Ort
- Lebenshilfe Bochum
- Lernort Natur
- Leuchtsterne Tagesmütter in Bochum e.V.
- LWL-Archäologiemuseum Herne
- LWL-Universitätsklinikum Bochum
- Multimar Wattforum
- Musikschule Bochum
- NABU Bochum
- NABU NRW
- Natur- und Umweltschutzakademie NRW
- Naturführer Hattingen
- Naturwissenschaftliche Vereinigung Hagen
- Neanderthalmuseum Mettmann
- Realschule Grünstraße Hattingen
- Revierkind
- Ruhr Tourismus GmbH
- Ruhrmuseum Essen
- Ruhr-Universität Bochum
- Sozialdienst kath. Frauen
- Sparkasse Bochum
- Stadtbücherei Bochum
- Stadtsporthund Bochum
- Stadtverband Bochum der Kleingärtner
- Stadtwerke Bochum
- Starlight Express
- Sternwarte Bochum
- Tauchsportverband NRW
- Technische Berufliche Schule 1
- Technische Hochschule Georg Agricola
- Umspannwerk Recklinghausen
- Umwelt- und Grünflächenamt
- Umweltservice Bochum USB
- Universität Duisburg-Essen
- Unicef
- Verband alleinerziehender Mütter und Väter
- Verbraucherzentrale Bochum
- VfL Bochum
- VHS Bochum
- Walter-Gropius-Berufskolleg, Abteilung Präparationstechnik
- WWF
- zdi-Netzwerk IST.Bochum.NRW
- zdi-Netzwerk MINT Herne
- Zeiss Planetarium Bochum

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Online-Auftritt des Tierparks erhält ein neues Gesicht

Im April 2019 wurde der neue Webauftritt des Tierpark + Fossilium Bochum gelauncht, an dem bereits seit vielen Monaten zuvor im Hintergrund gebastelt und gefeilt wurde. Texte wurden neu geschrieben, Fotos aufgenommen sowie gänzlich neue Inhalte produziert. Ab sofort ist die Homepage auch im flexiblen responsive Design über mobile Endgeräte mit Smartphones oder Tablets abrufbar. Weitere Neuerungen sind außerdem eine eigene Unterseite zur Artenschutzarbeit des Tierparks sowie direkte Verknüpfungen zu den wichtigsten Besucherinformationen — wie Eintrittspreise, Öffnungszeiten, usw. —, die von jeder Unterseite aus zu erreichen sind. In den *Frequently Asked Questions* (FAQs) beantwortet der Tierpark außerdem die am häufigsten gestellten Fragen rund um den Tierparkbesuch. Auf der Unterseite „Unsere Tiere“ werden einige der tierischen Bewohner mit eigenen Steckbriefen vorgestellt sowie interessante Fakten und Besonderheiten zur jeweiligen Tierart präsentiert.



Foto©TPBO: Durch das responsive Design ist die neue Homepage auch auf mobilen Endgeräten bequem abrufbar.

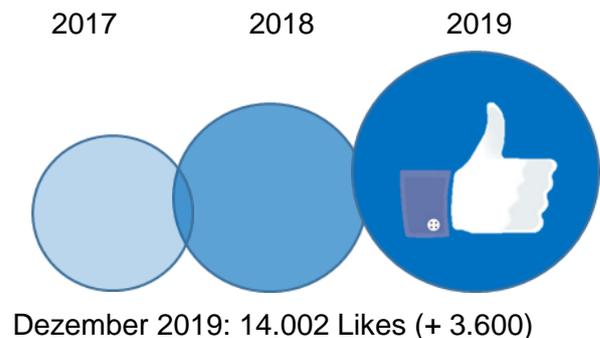
Dauerbrenner RUHR.TOPCARD

Als nach wie vor sehr erfolgreiche Marketingmaßnahme erwies sich 2019 die Teilnahme an dem Tourismusangebot RUHR.TOPCARD der Ruhr Tourismus GmbH.

Im vergangenen Jahr nutzen insgesamt 61.600 RUHR.TOPCARD-Inhaber im überregionalen Raum das Angebot, um den Tierpark zu besuchen. Damit schaffte es der Tierpark erneut unter die TOP 3 der insgesamt 100 beteiligten Leistungspartner.

Social Media

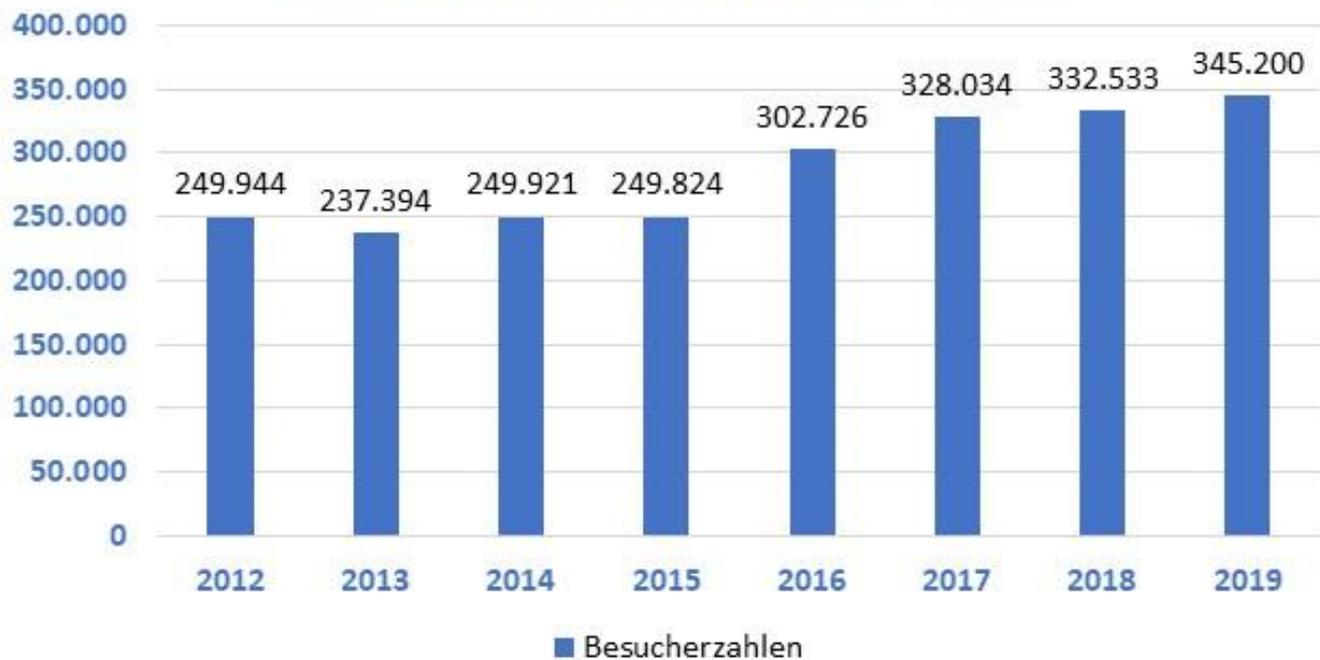
Die Facebookseite des Tierparks ist ungebrochen einer der wichtigsten Kommunikationskanäle des Tierparks und ermöglicht zielgerichtete Maßnahmen der Kundenbildung und -bindung. In 2019 wurden über Facebook unter anderem erfolgreich die Fortschritte des Neubauprojekts „Asienwelten“ dokumentiert sowie eine mehrteilige Beitragsserie zum Thema „Plastikmüllvermeidung“ veröffentlicht. Die Kampagne „Plastikfree July“ ist beispielhaft für den Einsatz von Social Media im Rahmen der Umweltbildung des Tierparks. Die intensive Pflege der Plattform zahlt sich aus: Ende 2019 wurde die 14.000er-Marke überschritten! Damit zählt der Tierpark auch im Social Web zu einer der beliebtesten Einrichtungen der Stadt sowie der landesweiten Zoowelt.



Präsenz in TV, Radio und Printmedien in 2019

- 45 Pressemitteilungen
- 74 Print-Veröffentlichungen
- 135 Online-Veröffentlichungen
- 11 Videobeiträge (TV und Online)
- Diverse Radiobeiträge

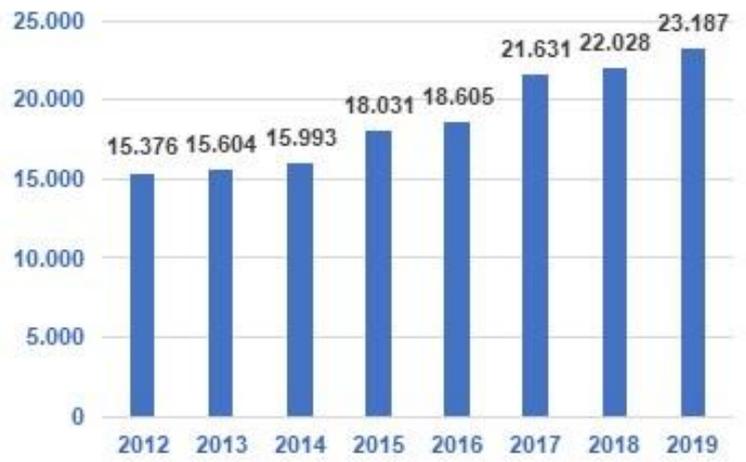
BESUCHERZAHLEN 2012 - 2019



1 HALLOWEEN war auch 2019 wieder ein Besuchermagnet. Foto©TPBO.



ZOOSCHULBESUCHER 2012 – 2019



1 SENIORENPROGRAMM für Demenzerkrankte. Foto©TPBO.

2 TIERGESTÜTZTE THERAPIE. Foto©TPBO.

3 HAUTNAHE TIERBEGEGNUNG. Foto©TPBO.



DANK AN FÖRDERER UND PARTNER

Als modernes Bildungs- und Artenschutzzentrum begeistert der Tierpark + Fossilium Bochum an 365 Tagen im Jahr über 350.000 Besucher für die Tierwelt. Unser Dank geht an unsere starken Förderer und Partner, die uns auch im vergangenen Jahr bei der Erfüllung unserer Aufgaben in den Bereichen Bildung, Forschung, Artenschutz und Bereitstellung naturnaher Erholungsräume unterstützt haben. Durch ihren Einsatz ist es uns möglich, eine optimale Zootierpflege nach aktuellen Standards aufrecht zu erhalten, hochmoderne zoopädagogische Angebote zu entwickeln sowie das attraktive Erscheinungsbild des Tierparks durch bauliche Maßnahmen weiter auszubauen. Dieses Engagement ist für uns von unschätzbarem Wert.

